

„Slowakischer Pfeil“ wieder auf Reisen



Er galt als stählerne Verbindung zweier Nationen: der Motor-Triebwagen M290, genannt der „Slowakische Pfeil“. Bereits in den 1930er-Jahren überwand dieses technische Meisterwerk die anspruchsvolle Strecke Prag – Bratislava in viereinhalb Stunden. Jetzt brachte der Schwerlast-Spezialist Universal Transport den letzten verbliebenen und mittlerweile stark verrosteten Triebwagen zur Restaurierung.

„Der Transport historischer Fahrzeuge ist immer etwas Besonderes. Und hier wiegt der Oldtimer gleich mal 36 t. Aber in diesem Fall geht es nicht allein um Größe oder Gewicht, sondern auch um Gefühle“, erklärt Universal-Transport-Geschäftsführer Holger Dechant. So hat Universal Transport die rund

40 km lange Strecke in Tschechien von Koprivnice zur Entladestelle in Hranice mit besonderer Akribie geplant.

Bei dem Spezialtransport handelte es sich um den Triebwagen M290-001, der seit 1953 als Denkmal vor dem Tatra-Firmenmuseum im tschechischen Koprivnice steht.

Zunächst musste der Zug mit einer Länge von 25,1 m, einer Breite von 2,85 m und einer Höhe von 3,66 m auf einen Tieflader gebracht werden. Dann konnte der Transport auf der Straße nach Hranice beginnen, wo dieser historische Triebwagen vom Eisenbahn-Reparaturwerk CMZO runderneuert wird.

Früher gab es noch einen zweiten solchen Wagen, doch brannte die M290.002 aus. Somit erinnert nur noch dieser 1936 gebaute Erstling an das Hybrid-System Sousedik, das im unteren Geschwindigkeitsbereich die Leistung der beiden Benzinmotoren elektrisch übertrug, während ab einer Geschwindig-



25,1 m ist der historische Zug lang und wiegt 36 t.



Mittels eines Schienensystems erfolgt die Verladung des „Slowakischen Pfeils“.

keit von über 85 km/h die Motoren dann direkt mit den Antriebsachsen verbunden wurden.

Wegen seiner damals bahnbrechenden technischen Lösung wurde der Triebwagen im Jahr

2010 auf die Liste der Nationalen Kulturdenkmäler der Tschechischen Republik gesetzt. Jetzt hat das Prager Kulturministerium entschieden, den in die Jahre gekommenen Oldtimer komplett

restaurieren zu lassen und Tatra Truck dafür Mittel in Höhe von 80 Millionen Kronen oder umgerechnet gut drei Millionen Euro bereitgestellt. Bis 2020 werden die Arbeiten dauern, dann soll

das historische Fahrzeug wieder im alten Glanz erstrahlen.

STM



Bereit für den Transport zum Tatra-Werk.